

„Die Hidden Champions der Fondsbranche“.

Patriarch Multi Asset Dynamisch (ISIN: LU0327869953)

So viel Absicherung wie nötig, aber andererseits so wenig Absicherung wie möglich – dies könnte das Motto des in diesem Jahr bei der Hidden Champions Tour vorgestellten Patriarch-Fonds sein. Die Patriarch Multi-Manager GmbH managt ihre Fonds nicht selbst, sondern vergibt die Beratungsmandate für ihre Fonds an die jeweils am besten geeigneten Manager, in diesem Fall Dr. Jens Ehrhardt und die Berenberg Bank. Das „Herzstück“ ist das Absicherungssystem von der Berenberg Bank. Es wird seit vielen Jahren institutionell und – seit Auflage dieses Fonds – nun auch für Privatanleger eingesetzt. Die Aktienquote des Fonds wird über Index-Futures von Null bis 100% gesteuert.



In dieser Rubrik analysiert Fonds-Experte Jürgen Dumschat regelmäßig leistungsstarke und zu Unrecht unbekanntere vermögensverwaltende Fonds.

Beispiel: Von Mai 2009 – Dezember 2009 war der Markt relativ stabil auf dem Weg nach oben. In den kompletten acht Monaten gab die Absicherung überhaupt nur dreimal ein kurzes Warnsignal zur 50%igen Absicherung, welches schnell wieder aufgehoben wurde. Anders sah es im Januar/Februar 2010 aus: Die Standardmärkte brachen innerhalb von drei Wochen teilweise um bis zu 10% ein. Alleine im Februar veränderte sich der Investitionsgrad des Fonds fünfmal zwischen Null, 50% und 100%. Die Folge: Ein leicht positiver Ertrag.

Zweifelsfrei leistet auch die Fondsauswahl einen gehörigen Performance-Beitrag. Der Fonds war per Ende November

mit rund 79% in Aktien-, 5% in Rentenfonds und 16% in Cash investiert. Unter den Zielfonds befinden sich auch deutlich chancenorientiertere Fonds. War es kürzlich noch ein globaler Telekommunikationsfonds, der mit 6,08% die größte Position ausmachte, so ist aktuell ein Indonesienfonds mit 4,91% dabei. So stark derartige Fonds auch schwanken – für den Fonds sind diese Schwankungen durch das Berenberg-Risikomanagement offensichtlich gut beherrschbar.

Viel wichtiger ist deshalb, wann die Fonds ungesichert und wann teilweise oder ganz abgesichert ihren Ergebnisbeitrag liefern. Der Absicherungsprozess überzeugt nicht erst seit Auflage des Fonds vor 20 Monaten, in denen ein Wertzuwachs von knapp 18% erzielt wurde (bei max. Verlust von 7,13%). Um diese Zahlen in eine auf Anhieb verständliche Relation zu bringen, sei angemerkt, dass sich der Patriarch-Fonds seit Auflage absolut auf Augenhöhe mit einem Carmignac Patrimoine bewegte. Zudem liegen für die im „Patriarch Multi Asset Dyna-

misch“ verfolgte Strategie Vergangenheitsergebnisse vor, die – zumindest seit 01.01.2002 – als „Real Money-Performance“ verfügbar sind, wobei die Ergebnisse aufgrund der Fondsauswahl in Relation zu der in der Tabelle unterstellten Aufteilung der Fondsmittel (60,9% S&P 500 und 39,1% DJ EuroSTOXX 50) leicht abgewichen wären. Die Berenberg Bank trifft die Absicherungsentscheidungen rein quantitativ. Emotionale Aspekte sind vollständig ausgeblendet und aufgrund der im Haus dokumentierten Multi-Modell-Architektur gibt es auch keine Schlüsselpersonen-Risiken. Zwei unterschiedliche technische Handelsmodelle bieten auch auf der Ebene der Absicherungsentscheidungen eine Diversifikation. So besteht hier keine Abhängigkeit von den Fehlsignalen eines einzelnen Modells. Mensch und Maschine sind hier ein echtes Erfolgsteam: Der Mensch (das DJE-Team) sucht aus, was gekauft wird und die Maschine (das Berenberg-Modell) entscheidet, wann gekauft bzw. gesichert wird – zum Wohle des Anlegers.

Jahresergebnis der Patriarch-Strategie

1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	ytd (30.11.)
24,06%	-0,80%	7,79%	-5,34%	18,11%	8,28%	5,40%	7,23%	3,51%	-10,14%	19,21%	8,30%